Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 32 (1914)

Heft: 155

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Donnerstag, 2. Juli
1914

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Jeudi, 2 juillet
1914

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich — XXXII. Jahrgang — XXXIIme année — Paraît 1 à 2 fois par jour

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement — Abonnemente: *Schweiz:* Jährlich Fr. 10, halbjährlich Fr. 5 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Haasenstein & Vogler — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

№ 155

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 10, un semestre fr. 5 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Régie des annonces: Haasenstein & Vogler — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Güterrechtsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften. — Schweizerische Schuhindustrie. — Argentinien. — Konsulate. — Diskontosätze und Wechselkurse. — Internationaler Postgiroverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Registre du commerce. — Registre des régimes matrimoniaux. — Marques de fabrique et de commerce. — Bilans de compagnies d'assurances. — Consulats. — Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent. — Taux d'escompte et cours des changes. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Die nachbenannten Obligationen des 4 % Anleihens des Kantons Glarus, nämlich:

1) 1 Stück, Serie T, Nr. 55, zu Fr. 5000.
2) 1 Stück, Serie T, Nr. 56, zu Fr. 5000.
3) 1 Stück, Serie S, Nr. 290, zu Fr. 1000,

deren Couponsbogen vorhanden sind, werden vermisst.

Der oder die allfälligen Inhaber der obgenannten Stammtitel werden hiemit aufgefordert, solche binnen drei Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, dem unterfertigten Gerichte vorzuweisen, ansonst diese Titel für kraftlos erklärt und dem Besitzer der Couponsbogen neue Obligationen ausgefertigt werden.

Glarus, den 27. Juni 1913. (W 193²)

Zivilgericht des Kantons Glarus.

Die unterzeichnete Gerichtsbehörde hat mit Beschluss vom 15. Juni 1914 die Einleitung des Amortisationsverfahrens gemäss Art. 849 ff. verfügt in bezug auf zwölf auf den Inhaber lautende, am 9. Januar 1902 ausgestellte Obligationen des Elektrizitätswerkes in Linthal, nämlich:

a. Die Haupturkunden von Ohligationen-Nrn. 70, 71, 74, 76, 78 und 80, bisheriger Inhaber, Heinrich Stüssi in Linthai, und
b. Die Haupturkunden von Nrn. 72, 73, 75, 77, 79 und 81, früherere Inhaberin: Frau Margareta Streiff, geb. Stüssi, in Diesbach, deren Couponsbogen vorhanden sind.

Wer daher bezeichnete Titel in Handen hat, wird anmit auf Grund von Art. 851 O. R. aufgefordert, sie binnen einer Frist von drei Jahren dem unterzeichneten Zivilgerichtspräsidenten vorzulegen, und demselben die Ausweise über ihren Erwerb oder über seine Rechtsansprüche an denselben schriftlich einzureichen, widrigenfalls die genannten Obligationen als kraftlos und ungültig erklärt und, soweit erforderlich, den ausgewiesenen Inhabern der Couponsbogen neu ausgefertigt werden.

Glarus, den 17. Juni 1914. (W 206²)

Der Zivilgerichtspräsident: **Dr. F. Schindler.**

Zufolge Beschlusses des Bezirksgerichtes Diessenhofen, d. d. 27. Juni 1914, wird der allfällige Inhaber der 2 Inhaberobligationen der Leih- und Sparkassa Diessenhofen Nr. 5977 und 5978, à Fr. 5000, aufgefordert, diese Titel innert der Frist von 3 Jahren de dato publicationis der unterzeichneten Kanzlei einzusenden, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde. (W 228²)

Romanshorn, den 27. Juni 1914.

Gerichtskanzlei Diessenhofen.

Es wird vermisst: Obligation Nr. 66, Fr. 2000, vom 22. Mai 1898, der Hilfskasse Grosswangen, Bankgeschäft, errichtet zugunsten der Witwe Wapf-Hodel in Neudorf.

Der unbekannte Inhaber dieser Obligation wird hiemit aufgefordert, dieselbe innert einer Frist von 3 Monaten, seit der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem Unterzeichneten vorzuweisen, ansonst die Amortisation ausgesprochen wird. (W 227²)

Ruswil, den 30. Juni 1914.

Der Amtsgerichtspräsident von Sursee:
Dr. **V. Winiker.**

Da innert der hiefür anberaumten Zeit Einsprachen gegen die Löschung und Tilgung von keiner Seite eingelangt sind, so wird die Police Nr. 25065, lautend auf den Namen Johann Keller, Wagner in Aarberg, hiermit kraftlos erklärt. (W 229)

Aarberg, den 1. Juli 1914.

Der Gerichtspräsident: **Zimmermann.**

Der im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 128 vom 23. Mai 1911 zur Vorweisung aufgerufene Couponhogen zu Obligation Nr. 1111 von Fr. 1000 der Volksbank in Luzern, enthaltend die Coupons Nr. 1 bis und mit 10 pro 11. April 1910/1919, wurde innerhalb der Frist von 3 Jahren von niemandem vorgewiesen und wird daher totgerufen und kraftlos erklärt.

Luzern, den 15. Juni 1914. (W 230)

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt:
Dr **Max Bucher.**

Auf Verlangen des Friedrich Bürgin, Zimmermeister in Vitznau, wird der unbekannte Inhaber der Lebensversicherungspolice Nr. 83256 von Fr. 10,000, ausgestellt den 29. Januar 1895, auf den Namen des Gesuchstellers, abgeschlossen bei der Star Life Assurance Society in London, mit Rechtsdomizil für den Kanton Luzern bei Abraham Erlanger, sen., in Luzern, anmit aufgefordert, innerhalb 3 Monaten, vom Tage dieser Bekanntmachung an, genannte Police bei der unterfertigten Amtsstelle vorzulegen und sich über den Erwerb auszuweisen, ansonst sie nach Ablauf der Frist kraftlos erklärt würde. (W 231²)

Luzern, den 30. Juni 1914.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt:
Dr **Max Bucher.**

Die nachstehend bezeichneten Sparhefte der Graubündner Kantonalbank sind abhanden gekommen, und es hat die Mortifikation derselben nach Massgabe von Art. 90 des O. R. zu erfolgen:

Nr. 86646, lautend auf die Alpgenossenschaft Medrigen, Langwies, mit einer ersten Anlage vom 18. März 1901 von Fr. 300 und mit einem Kapitalsaldo per 26. Juni 1914 von Fr. 471. 90.

Nr. 134221, lautend auf Joh. Ulr. Krättli, Vater, Salavis-Untervaz, mit einer ersten Anlage vom 29. Juni 1912 von Fr. 565 und mit einem Kapitalsaldo per 19. Mai 1914 von Fr. 200.

Die allfälligen Inhaber dieser Sparhefte werden demnach aufgefordert, dieselben innert der Frist von 3 Monaten, ab heute, dem Kreisamt Chur vorzulegen, widrigenfalls dieselben jetzt für dann als entkräftet erklärt werden. (W 232³)

Chur, den 30. Juni 1914.

Kreisamt Chur.

Es werden nachfolgende Obligationen der Graubündner Kantonalhank vermisst:

Lit. G. Nrn. 972, 973, 974, à Fr. 500, à 4¼ %, d. d. 12. September 1912, lautend auf den Namen Fräulein Flora Branger.

Der unbekannte Inhaber dieser Ohligationen, mit Coupons, wird hiemit öffentlich aufgefordert, die Papiere innert einer Frist von 3 Monaten, vom Tage der Publikation an gerechnet, dem Kreisamt Chur vorzulegen, widrigenfalls die Obligationen samt Coupons als ungültig erklärt werden (O. R., Art. 90, 796—844). (W 233³)

Chur, den 1. Juli 1914.

Kreisamt Chur.

Die Rekurskammer des Obergerichtes hat mit Beschluss vom 13. Juni 1914 nach erfolglosem Aufrufe den Schuldbrief für Fr. 300, auf Jakob Schoch, Weber, Johannessen, in Heisch-Hausen a. A., zugunsten der Witwe Margaretha Bollier, in Horgen, d. d. 7. September 1898 (letzter bekannter Gläuhiger: Jakob Schoch, Weber, in Wettingen, gegenwärtiger Eigentümer des Unterpfandes: Johann Iten, in Hausen a. Alhis), kraftlos erklärt. (W 234)

Affoltern a. A., den 27. Juni 1914.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber: Dr **W. Vollenweider.**

Le président du trihunal civil du district de Lausanne.

A vous le détenteur inconnu du titre ci-après désigné et qui a disparu: Police d'assurance mixte sur la vie, contractée auprès de la compagnie d'assurance «Caisse paternelle» le 12 août 1909 par E. Clerget, cafetier, à Renens, pour la somme de fr. 5000, payable le 10 août 1934.

A l'instance d'E. Clerget, sommation vous est faite de produire ce titre dans le délai de 6 mois, dès le 25 février 1914, au greffe du tribunal de district de Lausanne, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

(W 60¹) Le président: **Paul Meylan.**
Le greffier: **Berthoud,** subst.

Ensuite d'ordonnances de ce jour, sommation est faite aux détenteurs inconnus des bons de caisse n° 53, soldant au 30 juin 1913 par fr. 1072. 97, en faveur du fonds d'école de la commune de Cormondes, et n°s 112 et 113, soldant au 30 juin 1913, le premier par fr. 333. 12, le second par fr. 548. 73, l'un et l'autre en faveur de la paroisse de Cormondes, tous auprès de la Caisse d'épargne du district de la Sarine en liquidation, d'avoir à les produire au greffe du trihunal de la Sarine à Frihourg, dans le délai de 3 mois, dès la première publication du présent avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 201²)

Fribourg, le 20 juin 1914.

Le président: **M. Berset.**

Le président du tribunal du district de Vevey, à vous, le détenteur inconnu des polices d'assurance ci-après, contractées au nom d'Ami Chessex:

a. N° 78626, auprès de la «Nationale», société anonyme d'assurance sur la vie, à Paris.
b. N° 161182, auprès de la «New-York», compagnie d'assurance sur la vie.

Vous êtes sommé de produire ces titres dans le délai d'un an, dès la publication du présent avis, à défaut de quoi l'annulation de ces polices sera prononcée. (W 197²)

Donné, à Vevey, le 17 juin 1914, à la réquisition d'Ami Chessex, à Territet.

Le président: **V. Forestier.**

Par jugement en date du 16 juin 1914, le président du tribunal civil du district de Neuchâtel a, en application des art. 819 et suivants C. O.,

prononcé l'annulation de la police d'assurance sur la vie n° 31953 du capital de fr. 5000, contractée le 29 juin 1868, par feu Félix Détraz, alors monteur de boîtes, au Locle, auprès de la Nationale, compagnie d'assurances sur la vie, dont le siège est à Paris.

Donné pour trois publications dans la Feuille officielle suisse du commerce. (W 194²)

Neuchâtel, le 17 juin 1914.

Le greffier du tribunal: **W. Jeanrenaud.**

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1914. 29. Juni. **Konsumgenossenschaft Freienstein-Rorbas** in Freienstein (S. H. A. B. Nr. 274 vom 31. Oktober 1912, pag. 1913). Otto Schaufelberger ist aus dem Vorstand ausgetreten, dessen Unterschrift ist erloschen. Der Vizepräsident Karl Bachmann bekleidet nunmehr auch das Amt des Quästors. Als Beisitzer wurde neu gewählt: Heinrich Hiltebrand, von Eschenmosen, in Rorbas. Der Präsident führt kollektiv mit dem Aktuar oder dem Quästor die rechtsverbindliche Unterschrift.

29. Juni. **Konsumverein Rümlang** in Rümlang (S. H. A. B. Nr. 232 vom 12. August 1913, pag. 1649). Heinrich Meier ist aus dem Vorstand ausgetreten. An seine Stelle wurde als Beisitzer dieser Genossenschaft gewählt: Jakob Weber in Rümlang.

Versicherungen. — 29. Juni. Die Firma **C. Denner-Trümpy** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 161 vom 25. Juni 1908, pag. 1157), Versicherungsbureau, Generalvertretung der «Allianz» Versicherungs Aktiengesellschaft, Berlin, ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Versicherungen. — 29. Juni. Inhaber der Firma **G. Schönholzer** in Zürich 1 ist Gottfried Schönholzer, von St. Gallen, in Zürich 7. Versicherungsbureau, Generalvertretung der «Allianz» Versicherungs-Aktiengesellschaft, Berlin. Sonnenquai 10, Zürcherhof.

Gemüse. — 29. Juni. Die Firma **E. Castellani** in Uster (S. H. A. B. Nr. 318 vom 27. Dezember 1907, pag. 2197), Gemüsehandlung, ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Exportkommission. — 29. Juni. Die Firma **Armer & Kopinsky** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 216 vom 26. August 1913, pag. 1545), Kommission für Export nach Süd- und Zentral-Amerika, Gesellschafter: Ludwig Armer und Josef Kopinsky, und damit die Prokura Jacob Kopinsky, ist infolge Verlegung des Geschäftes nach Paris (Cité de Trévise 5) erloschen.

29. Juni. Unter der Firma **Krankenkasse Eintracht Egg** besteht mit Sitz in Egg eine Genossenschaft. Deren heute gültigen Statuten datieren vom 28. Dezember 1913. Die Kasse bezweckt, ihre Mitglieder nach dem Grundsatze der Gegenseitigkeit im Krankheitsfalle zu unterstützen. Personen, welche die Mitgliedschaft der Kasse erwerben wollen, müssen bestimmte, in den Statuten umschriebene Erfordernisse erfüllen. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes. Die Mitgliedschaft erlischt durch den Tod, sowie ferner infolge Wegzuges aus dem Tätigkeitsgebiet der Kasse, Austritt und Ausschluss. Der freiwillige Austritt kann jederzeit mit dreimonatlicher schriftlicher Voranzeige erklärt werden. Die Mitglieder sind zur Leistung der statutarisch vorgesehenen Eintrittsgelder, sowie der Monatsbeiträge an die Kasse verpflichtet. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen; es haftet dafür nur das Vermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident oder der Vizepräsident je mit dem Sekretär kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus Jakob Leutbold, von Horgen, Präsident; Heinrich Gubler, von Russikon, Vizepräsident; Albert Hess, von Wald, Sekretär; Johannes Kunz, von Egg, Kassier; August Boller, von Egg; Lina Egli, geb. Weber, von Egg, und Pauline Faust, von Gossau, letztere drei Beisitzer; alle in Egg.

29. Juni. Unter der Firma **Baugenossenschaft Wipkingen** hat sich mit Sitz in Zürich auf 30. März 1914 eine Genossenschaft gebildet. Dieselbe bezweckt die Erstellung, Erwerbung, Verwaltung, Vermietung und Verkauf von Renditenwohnhäusern und beabsichtigt vorerst die Ueberbauung der Liegenschaften an der Habsburgstrasse von «Gamper & Benninger». Mitglied der Genossenschaft kann durch schriftliche Anmeldung an den Vorstand jede bandlungsfähige, gut beleumdete Person werden, wenn sie für den Betrag von mindestens Fr. 250 Anteilscheine gezeichnet oder durch Arbeitsleistung oder Lieferung oder Zession erworben hat. Die Anteilscheine betragen Fr. 250 und lauten auf den Inhaber. Gesuchen um Austritt, unter gleichzeitiger Rückzahlung von Anteilscheinkapital kann erst entsprochen werden, nachdem die Genossenschaft alle zweiten Hypotheken abbezahlt hat, sofern auch dann die finanzielle Lage der Genossenschaft nicht als gefährdet erscheint. Der Genossenschafter tritt durch Uebertragung oder Zession seiner Genossenschaftsanteile an Dritte aus der Genossenschaft aus. Beim Hinschiede eines Genossenschafters kann die Mitgliedschaft auf einen Erben übergehen. Der Austritt kann auf dreimonatliche Kündigung hin je auf Schluss eines Rechnungsjahres erfolgen. Die Rückzahlung der Anteilscheine erfolgt jedoch erst, wenn die Vermögenslage der Genossenschaft es erlaubt. Mit dem Austritt oder Ausschluss aus der Genossenschaft erlischt jeder Anspruch an das Genossenschaftsvermögen. Vom Rechnungsergebnis wird alljährlich ein vom Vorstande zu bestimmender Betrag dem Reservefonds zugewiesen. Der übrigbleibende Reingewinn, der sich nach Abzug der Verwaltungskosten, Zinsen und allfälligen Abschreibungen, etc. ergibt, wird zur Verzinsung der Genossenschaftsanteile verwendet. Jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen, es haftet dafür nur deren Vermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand, die Verwaltung und die Kontrollstelle. Die Mitgliederzahl des Vorstandes wird durch die Generalversammlung festgesetzt. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident oder der Vizepräsident je mit dem Verwalter kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus Alois Ruppli, von Fischbach (Aargau), in Zürich 6, Präsident; Stephan Sprenger, von Bubsheim (Oberamt Spaichingen), in Zürich 6, Vizepräsident, und Albert Diemand, von Zürich, in Zürich 1, Verwalter. Geschäftslokal: Habsburgstrasse 36, Zürich 6.

29. Juni. **Schweizerischer Verband für naturgemässe Lebens- und Heilweise, Sektion Winterthur** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 205 vom 14. August 1913, pag. 1481). Alfred Hug, Heinrich Schoch und Conrad Hintermüller sind aus dem Vorstand dieses Vereins ausgetreten, deren Unterschriften sind erloschen. An ihre Stellen wurden gewählt: Ulrich Windler, von Schlattingen, als Vizepräsident; Max Wetter, von Töss, als I. Aktuar, und Ernst Heinrich Schoch, von Seen, als I. Kassier; alle in Winterthur. Der Präsident, wie bisher Emil Peter-Kambli oder der Vizepräsident führen kollektiv mit dem I. Aktuar oder dem I. Kassier die rechtsverbindliche Unterschrift.

Lebensmittel und Spirituosen. — 30. Juni. Inhaberin der Firma **B. Cerliani-Heusser** in Zürich 4 ist Barbara Cerliani, geb. Heusser, von Wetzikon, in Zürich 4. Handel in Lebensmitteln und Spirituosen. Glasmalergasse 5.

30. Juni. Inhaber der Firma **R. Petrzilka, Schweizerische Fabrik für «Stigler-Aufzüge»** in Zürich 1 ist Robert Petrzilka, von Töss, in Zürich 1. Fabrikation von Aufzügen und Bestandteilen. Sihlhofstrasse 3, Hansahof.

Physikalische und hygienische Apparate. — 30. Juni. **C. A. Ulbrich & Co. A.-G.** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 11 vom 15. Januar 1914, pag. 66). Die Unterschrift von Carl August Ulbrich, Delegierter des Verwaltungsrates, ist zufolge dessen Hinschiedes erloschen.

Zuchtviehexport. — 30. Juni. Inhaber der Firma **L. Buchwald** in Zürich 6 ist Ludwig Buchwald, von Nagykanizsa (Ungarn), in Zürich 6. Simmenthaler- und Schwyzer-Zuchtviehexport. Volkmarstrasse 7.

30. Juni. Unter der Firma **Immobiliengenossenschaft Du Pont** hat sich mit Sitz in Zürich am 26. Juni 1914 eine Genossenschaft gebildet, welche den Erwerb, die Verwaltung und Verwertung von Liegenschaften, speziell des Hauses «Du Pont» in Zürich zum Zwecke hat. Es können physische und juristische Personen Genossenschafter werden. Die Erwerbung der Mitgliedschaft setzt die Anerkennung der Statuten und die Uebernahme mindestens eines auf den Namen lautenden Genossenschaftsanteiles voraus. Ueber die Aufnahme Neueintretender und Uebertragung von Genossenschaftsanteilen entscheidet der Vorstand auf Grundlage einer schriftlichen Anmeldung. Der Austritt kann je spätestens am 1. Oktober jeden Jahres, gestützt auf zweijährige Kündigung je auf Ende des zweitfolgenden Geschäftsjahres erfolgen (erstmals am 1. Oktober 1916 auf 30. September 1818). Der Austritt erfolgt ferner durch Uebertragung der Genossenschaftsanteile, durch Ausschluss und Hinschied des Genossenschafters. Die Erben können in die Rechte und Pflichten eines verstorbenen Genossenschafters eintreten. Das Genossenschaftskapital besteht aus dem Totalbetrag der von den Genossenschaftern einbezahlten Anteile, deren Nominalbetrag Fr. 5000 ist. Seine Höhe ist unbeschränkt. Die einzelnen Genossenschafter dürfen eine beliebige Zahl von Anteilscheinen besitzen. Der nach Abzug aller Passivzinse, inklusive allfälliger Obligationenzinse, der Besoldungen, der übrigen Ausgaben für die Verwaltung und den ordentlichen Unterhalt der Liegenschaften, sowie nach Abschreibung allfälliger Verluste, soweit diese nicht aus dem Reservefonds gedeckt werden, verbleibende Ueberschuss der Aktiven über die Passiven bildet den Jahresgewinn der Genossenschaft. Von diesem wird vorerst das Genossenschaftskapital zu mindestens 4 % verzinst. Ein allfälliger Ueberschuss wird in den Reservefonds gelegt oder auf neue Rechnung vorgetragen oder zu Abschreibungen verwendet. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen, jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder hiefür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von 3—6 (gegenwärtig 3) Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, er bezeichnet diejenigen Personen, welche für die Genossenschaft rechtsverbindlich zeichnen und setzt die Form der Zeichnung fest. Der Vorstand besteht aus Albert Hürlimann, von Zürich, in Zürich 2, Präsident; Carl Wehrli-Thielen, von Zürich, in Zürich 7, Vizepräsident; Heinrich Kuhn, von Nesslau (St. Gallen), in Zürich 2, Aktuar. Die Genannten führen unter sich je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Kollektivprokura ist erteilt an Carl Rösler, von Grossaltdorf (Württemberg), in Kilchberg b. Z.; Julius Oertli, von Schlieren, in Zürich 3, und an Albert Eberle, von Häggenswil (St. Gallen), in Zürich 3. Je einer der Prokuristen zeichnet kollektiv mit je einem Vorstandsmitglied. Geschäftslokal: Bureau der Brauerei Hürlimann.

Immobilien. — 30. Juni. Die Firma **Hch. Volkart** in Rüti (S. H. A. B. Nr. 57 vom 10. März 1914, pag. 401), Handel in Immobilien, wird infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

Maschinenbau, etc. — 30. Juni. Unter der Firma **Gebrüder Sulzer Aktiengesellschaft (Sulzer Frères Société Anonyme)** hat sich mit Sitz in Winterthur und auf unbestimmte Dauer am 24. Juni 1914 eine Aktiengesellschaft gebildet. Dieselbe bezweckt, das bisher von der Firma «Gebrüder Sulzer» in Winterthur und Oberwinterthur betriebene Geschäft käuflich zu erwerben und fortzubetreiben. Sie kann das bestehende Geschäft vergrössern, auf andere geeignete Branchen übergehen und alle Geschäfte betreiben, welche mit einer Maschinenfabrik im Zusammenhang stehen oder sonst dazu angetan sind, den Gesellschaftszweck zu fördern. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 12,000,000 (zwölf Millionen Franken) und ist eingeteilt in 2400 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 5000, welche voll einbezahlt sind. Offizielles Publikationsmittel der Gesellschaft ist das Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern. Der Verwaltungsrat kann noch weitere Publikationsorgane bestimmen. Im übrigen erfolgen die Bekanntmachungen an die Aktionäre durch eingeschriebenen Brief. Die Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von mindestens 5 (gegenwärtig 7) Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen, er bestimmt, welche Personen für die Gesellschaft zu zweien kollektiv rechtsverbindlich zeichnen und setzt die Form der Zeichnung fest. Es führen Kollektivunterschrift die Verwaltungsratsmitglieder: Carl Sulzer-Schmid, von und in Winterthur, Präsident; Jakob Sulzer-Imhoof, von und in Winterthur, Vizepräsident; Dr. Hans Sulzer, von und in Winterthur; Richard Ernst, von Winterthur, in Mannheim, und Robert Sulzer, von und in Winterthur; letztere drei Delegierte; ferner die Direktoren August Märklin, von Winterthur; Rudolf Matossi, von Silvaplana; Fritz Meyer, von Suhr; Walther Reinhart, von Winterthur; Theodor Reuter, von Winterthur; Fritz Schübeler, von Winterthur; Henry Ziegler, von Winterthur; die stellvertretenden Direktoren: Paul Höhner, von Murgenthal, und Dr. Heinrich Wolfer, von Thalwil; alle in Winterthur. Kollektivprokura ist erteilt an Fritz Hoffmann, Oberingenieur, von Sissach, in Winterthur; Emil Fritz Huber, Oberingenieur, von Oberkulm (Aargau), in Winterthur; Rudolf Klein, Oberingenieur, von Basel, in Winterthur; Max Leuzinger, von und in Winterthur; Gottfried Müller, Oberingenieur, von Dynhard, in Winterthur; Friedrich Oederlin, von Baden, in Zürich; Walter Schenker, Oberingenieur, von Olten, in Winterthur; Zeno Schoch, von Dussnang, in Winterthur, und Albert Sigg, von Trüllikon, in Winterthur. Die Genannten zeichnen unter sich je zu zweien kollektiv. Geschäftslokal: Zürcherstrasse 9.

30. Juni. Unter der Firma **Krankenkasse der Arbeiter des Gaswerkes der Stadt Zürich** besteht mit Sitz in Zürich eine Genossenschaft. Deren heute gültigen Statuten datieren vom 26. Juni 1914. Die Kasse bezweckt, ihre Mitglieder nach dem Grundsatze der Gegenseitigkeit im Krankheitsfalle zu unterstützen. Das Tätigkeitsgebiet der Kasse umfasst die gesamte Arbeiterschaft des Gaswerkes, mit Betrieb in Zürich und Schlieren. Personen, welche die Mitgliedschaft erwerben wollen, müssen bestimmte

in den Statuten umschriebene Erfordernisse erfüllen. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes. Die Mitgliedschaft erlischt durch den Tod, freiwilligen Austritt, Ausschluss, Erschöpfung der Genussberechtigung und Verletzung der Anzeigepflicht. Der freiwillige Austritt erfolgt mangels einer bezügl. statutarischen Bestimmung gemäss Art. 684 O. R. Die von den Mitgliedern zu leistenden Eintrittsgelder und periodischen Beiträge sind statutarisch festgelegt. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen; es haftet dafür nur deren Vermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident oder der Vizepräsident je mit dem Sekretär kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus Hans Wanner, von Zürich; in Zürich 5, Präsident; August Schärer, von Zürich, in Zürich 5, Vizepräsident; Jakob Fehr, von Zürich, in Zürich 7, Sekretär; Wilhelm Trümpler, von Zürich, in Zürich 6, Kassier; Alois Koller, von Rudolfstetten (Aargau), in Schlieren; Reinhold Trüeb, von Birmensdorf, in Schlieren, und Christian Schellenbaum, von Oberwinterthur, in Altstetten; letztere drei Beisitzer. Geschäftslokal: Im Stadthaus, Beatenplatz, Zürich 1.

Eisenkonstruktionen, etc. — 30. Juni. In der Firma **F. Gauger & Co.** in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 78 vom 19. März 1912, pag. 485) ist die Prokura des Hermann Mettler erloschen.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1914. 24. Juni. Die Genossenschaft unter der Firma **Holzimport-Genossenschaft in Luzern** mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 322 vom 23. Dezember 1910, pag. 2170) hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 23. Dezember 1913 aufgelöst; die Firma ist nach bereits durchgeführter Liquidation erloschen.

25. Juni. Inhaber der Firma **Anton Albisser, Bäckermeister** in Sursee ist Anton Albisser, von Geuensee, in Sursee. Bäckerei.

Baumwollstoffe. — 26. Juni. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Rud. Becker sel. Erben, Weberei Wald,** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 264 vom 19. Oktober 1912, pag. 1847, und dortige Verweisung) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «L. Dobler-Becker, vorm. Rud. Beckers Erben, Weberei Wald».

Inhaber der Firma **L. Dobler-Becker, vorm. Rud. Beckers Erben, Weberei Wald** in Luzern ist Laurenz Dobler, von Schübelbach (Schwyz), in Luzern. Derselbe übernimmt auf 1. Juli 1914 Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Rud. Becker sel. Erben, Weberei Wald» und erteilt zugleich seiner Ehefrau Angelika, geb. Becker, Einzelprokura. Baumwollstoffe. Hirschmattstrasse 28.

27. Juni. Die **Krankenkasse Sursee,** bisher eingetragen als Verein, mit Sitz in Sursee (S. H. A. B. Nr. 98 vom 23. März 1899, pag. 394) hat sich an der unterm 24. bezw. 26. Juni 1914 stattgefundenen Generalversammlung durch Revision ihrer Statuten in eine Genossenschaft nach Art. 27 O. R. umgewandelt. Dadurch erleiden die früher publizierten Tatsachen folgende Aenderung: Die Firma lautet nun **Arbeiter-Krankenkasse Sursee.** Sitz der Genossenschaft ist Sursee und die Dauer ist nicht beschränkt. Die Genossenschaft bezweckt, die in der Gemeinde Sursee in Arbeit stehenden Arbeiter, Arbeiterinnen, Lehrlinge und eventuell auch Meister gemäss den Statuten nach dem Grundsatze der Gegenseitigkeit im Krankheitsfalle zu unterstützen und den Hinterlassenen solcher verstorbener Mitglieder, die ihr drei Jahre angehört hatten, eine Unterstützung zu gewähren. Die Krankenkasse unterzieht sich den an die Anerkennung des Anspruches auf Bundesbeiträge gemäss dem Bundesgesetz über Kranken- und Unfallversicherung vom 13. Juni 1911 geknüpften Bedingungen und den in Ausführung und allfällig in Ergänzung dieses Gesetzes erlassenen Vorschriften. Durch diese Erklärung gelten die Bedingungen des Gesetzes als Inhalt der Statuten. Die Genossenschaft unterscheidet Aktiv- (genussberechtigte), Passiv- und Ehrenmitglieder; letztere können im Gegensatz zu den Passivmitgliedern auch genussberechtigte Mitglieder sein. Personen, welche Mitglied der Genossenschaft werden wollen, haben bestimmte statutarische Erfordernisse zu erfüllen. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Bezahlung des Eintrittsgeldes und des Beitrages für den laufenden Monat. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 2, die Monatsbeiträge sind nach Klassen geordnet und statutarisch bestimmt. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Wegzug aus dem Tätigkeitsgebiet der Kasse, Erschöpfung der Genussberechtigung, dauernde Invalidität (Arbeitsunfähigkeit, Schwäche und Gebrechen), Ausschluss und Tod. Der freiwillige Austritt kann auf Ende eines Kalenderjahres, unter Beobachtung einer zweimonatlichen Kündigung erfolgen. Ausgeschlossene oder ausgetretene Mitglieder verlieren jeden Anspruch auf das Kassenvermögen, dagegen haften sie für alle der Kasse gegenüber eingegangenen Verbindlichkeiten. Alle Bekanntmachungen allgemeiner Natur geschehen in rechtsverbindlicher Weise im «Surseer Anzeiger». Das Tätigkeitsgebiet der Genossenschaft umfasst die politische Gemeinde Sursee. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen und ist die persönliche Haftbarkeit jedes einzelnen Mitgliedes ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Generalversammlung; b. der Vorstand, und c. die Revisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen; er besteht aus 5 Mitgliedern, nämlich dem Präsidenten, Vizepräsidenten (zugleich Kassier), Aktuar, dem Alt- und dem Junggesellen. Der Präsident wird in üblicher Weise vom tit. Ortsbürgerrat bestimmt; dessen Amtsdauer beträgt 4 Jahre. Der Vizepräsident wird von der Generalversammlung auf 2 Jahre gewählt, im übrigen konstituiert sich der Vorstand, dessen Amtsdauer ebenfalls 2 Jahre beträgt, selbst. Namens des Vorstandes führen der Präsident oder Vizepräsident mit dem Aktuar kollektiv die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Präsident ist Louis Imbach, von Sursee; Vizepräsident und Kassier: Johann Helfenstein, von Sempach; Aktuar: Alois Krauer, von Mauensee; Altgesell: Johann Hollenwäger, von Sursee, und Junggesell: Adolf Peyer, von Lostorf; alle wohnhaft in Sursee.

29. Juni. Unter der Firma **Krankenkasse der Bierbrauerei Spiess A. G. Luzern** besteht mit Sitz in Luzern und auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft mit dem Zwecke, ihre Mitglieder nach dem Grundsatze der Gegenseitigkeit im Krankheitsfalle zu unterstützen und Hinterlassenen von verstorbenen Mitgliedern ein Sterbegeld zu gewähren. Sie unterzieht sich den an die Anerkennung des Anspruches auf die Bundesbeiträge gemäss dem Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung vom 13. Juni 1911 geknüpften Bedingungen und den in Ausführung und allfällig in Ergänzung dieses Gesetzes erlassenen Vorschriften. Durch diese Erklärung gelten die Bedingungen des Gesetzes als Inhalt der Statuten. Tätigkeitsgebiet der Kasse sind die Stadtgemeinde Luzern, sowie diejenigen Orte, in welchen sich Depots der Bierbrauerei Spiess A. G. befinden. Die revidierten Statuten datieren vom 21. Mai, bezw. 28. Juni 1914. Die Genossenschaft besteht aus Aktiv- und Passivmitgliedern. Aktivmitglieder der Genossenschaft sind die Arbeiter und Angestellten der Brauerei Spiess, die nach erfolgter schriftlicher Anmeldung vom Vorstande aufgenommen worden sind. Das Eintrittsgeld beträgt 15 Cts. pro Altersjahr. Züger haben kein Eintrittsgeld zu bezahlen. Die monatlichen Beiträge der Aktivmitglieder betragen pro Woche einen Stundenlohn. Einen gleich grossen Beitrag leistet auch die Bierbrauerei Spiess, jedoch nur für solche Arbeiter, welche bei ihr in Arbeit stehen. Stirbt ein Mitglied nach abgelaufener Karenzzeit, so wird von jedem Mitgliede noch Fr. 1 eingezogen und als Sterbegeld an die Hinterlassenen verabfolgt. Passivmitglieder zahlen einen Jahresbeitrag von Fr. 2. Die Kasse gewährt ihren Mitgliedern die statutarischen Unterstützungen. Die Genussberechtigung beginnt einen Monat nach erworbener Mitgliedschaft, sofern das Mitglied während dieser Zeit arbeitsfähig war; ärztliche Behandlung und Arznei werden jedoch schon vom ersten Tage der Erkrankung an gewährt. Die Mitgliedschaft geht verloren durch Austritt, Wegzug, Tod und Ausschluss. Ausgetretene oder ausgeschlossene Mitglieder verlieren jeden Anspruch am Genossenschaftsvermögen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Genossenschafter, sowie der Bierbrauerei Spiess A. G. ist ausgeschlossen. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Das Rechnungsjahr der Kasse schliesst jeweilen auf 30. September. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft geschehen durch Anschlag und an auswärtige Mitglieder durch Zirkulare. Die Genossenschaft darf auch im Falle ihrer Auflösung ihre Mittel nur zu Zwecken der Versicherung verwenden, eine Verteilung allfälliger Ueberschüsse darf nicht stattfinden. Die Geschäftsleitung der Bierbrauerei Spiess A. G. hat in den General- und übrigen Mitgliederversammlungen und in den Vorstandssitzungen Stimmrecht. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Generalversammlung; b. der Vorstand, und c. die Revisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen; er besteht aus 5 Mitgliedern, nämlich dem Präsidenten, Vizepräsidenten, Sekretär, Rechnungsführer und einem Beisitzer. Seine Amtsdauer beträgt ein Jahr. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident, der Vizepräsident, der Sekretär und der Rechnungsführer kollektiv zu zweien. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Präsident ist Fritz Müller, von Pfaffnau; Vizepräsident: Alois Bieri, von Schüpfheim; Sekretär: Paul Reiter, von Kartbaus (Preussen); Rechnungsführer: Vital Haas, von Udligenswil, und Beisitzer: August Plüss, von Murgenthal; alle in Luzern.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten

Reiseartikel. — 1914. 30. Juni. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Ulmer & Comp.** in Olten, Reiseartikel (S. H. A. B. Nr. 182 vom 13. Juli 1910, pag. 1283), hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen.

Wirtschaft. — 30. Juni. Die Firma **Rosa Lehmann** in Trimbach, Wirtschaftsbetrieb (S. H. A. B. Nr. 112 vom 19. März 1906, pag. 446), ist zufolge Verzichts der Inhaberin erloschen.

Wirtschaft. — 30. Juni. Die Firma **Scavia Maria** in Winznau-Tripolis, Wirtschaftsbetrieb (S. H. A. B. Nr. 23 vom 29. Januar 1914, pag. 155), ist zufolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1914. 30. Juni. Unter dem Namen **Freiwilliger Kranken-Unterstützungs-Verein der politischen Gemeinde Mosnang** besteht mit Sitz in Mosnang ein Verein, nach Art. 60 Z. G. B., von unbestimmter Dauer. Die Statuten datieren vom 7. Juni 1914. Der Verein bezweckt, seine Mitglieder nach dem Grundsatze der Gegenseitigkeit im Krankheitsfalle zu unterstützen. Er will die Krankheitsverhütung möglichst fördern durch Aufklärung und Unterstützung bezüglicher Bestrebungen. Er gewährt den Hinterlassenen von verstorbenen Mitgliedern ein Sterbegeld. Der Verein bildet eine Sektion des Kantonalverbandes st. gallischer Krankenversicherungsvereine und gehört dadurch auch dem schweizerischen Konkordate für Freizügigkeit an. Der Verein unterzieht sich den an die Anerkennung des Anspruchs auf Bundesbeiträge gemäss dem Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung vom 13. Juni 1911 geknüpften Bedingungen und den in Ausführung und allfällig in Ergänzung dieses Gesetzes erlassenen Vorschriften. Das Tätigkeitsgebiet des Vereins erstreckt sich über die politische Gemeinde Mosnang. Jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Mitglied des Vereins kann jede im Tätigkeitsgebiet sich dauernd aufhaltende Person werden, welche: a. Wenigstens das 14. Altersjahr zurückgelegt, aber nicht mehr als 40 Jahre alt, gesund und ohne solche Gebrechen ist, welche sie an der Berufsausübung hindern könnten; b. nicht schon bei mehr als einer Krankenkasse versichert ist; c. nicht durch den Krankheitsfall so gestellt ist, dass ihr aus der Versicherung bei der Kasse ein Gewinn erwachsen würde. Der Eintritt ist schriftlich zu erklären. Die Mitgliedschaft beginnt erst nach Bezahlung des Eintrittsgeldes und des ersten Quartalbeitrages. Erfolgt die Bezahlung nicht innert 14 Tagen nach erfolgter Aufnahmezustellung, so wird die Aufnahme wirkungslos. Die Mitglieder bezahlen je nach dem Alter ein Eintrittsgeld von Fr. 1 bis Fr. 10. Der monatliche Beitrag beträgt für die bisherigen Mitglieder 80 Rp., für neu eintretende Mitglieder je nach dem Alter 80 Rp. bis Fr. 1. 20. Die Mitgliedschaft erlischt durch den Tod, überdies: a. Infolge Wegzugs aus dem Tätigkeitsgebiet des Vereins; b. durch den Austritt, und c. durch den Ausschluss. Der Austritt kann jederzeit mit einer zweimonatlichen Voranzeige erklärt werden. Diese muss schriftlich erfolgen. Ein ausgetretenes oder ausgeschlossenes Mitglied hat keinen Anspruch mehr auf das Vermögen des Vereins und verliert alle übrigen Rechte der Mitgliedschaft. Die Organe des Vereins sind: a. Die Generalversammlung; b. die Kommission; c. die Rechnungskommission. Die Kommission besteht aus sieben Mitgliedern. Die rechtsverbindliche Unterschrift für den Verein führt der Präsident, zurzeit Conrad Sieber, von Au, in Mosnang.

30. Juni. Aus dem Vorstande des **Darlehenskassenvereins St. Peterzell-Schönengrund,** Genossenschaft mit Sitz in St. Peterzell (S. H. A. B. Nr. 187 vom 24. Juli 1913, pag. 1366) sind Fritz Schweizer und Jean Fitze ausgeschieden. An deren Stelle wurden Pfarrer Paul Bänziger, von Heiden, in Schönengrund, und Jean Anderegg, Gemeindeammann, von und in St. Peterzell gewählt; ersterer zugleich als Vizepräsident und Aktuar.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

Pasticceria e fabbrica d'un liquore. — 1914. 30 giugno. Titolare della ditta **Egidio Platti,** in Arogno, è Egidio Platti, di Carlo, di Piano Porlezza (Italia), domiciliato in Arogno. Pasticceria e fabbrica del liquore «Amaro Platti».

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cully

Serrurerie, taillanderie. — 1914. 27 juin. Le chef de la maison **Alb. Ganty,** à Lutry, est Albert Ganty, de Lutry, son domicile. Serrurerie, taillanderie.

Voiturages, mouture de sulfates. — 27 juin. Le chef de la maison **Aloys Bolomey**, à Lutry, est Aloys Bolomey, de Lutry et Villette, domicilié à Lutry. Voiturages, mouture de sulfates.

Menuiserie. — 27 juin. La maison **Jules Rouiller**, menuiserie, à Lutry (F. o. s. du c. du 18 juin 1896, nº 165, page 688), est radiée ensuite du décès de son chef.

Bureau de Morges

Serrurerie, constructions métalliques. — 30 juin. René-Jean Glayre, de Bofflens, domicilié à Morges, François-Robert Haas, de St Prex, y domicilié, et Gustave-Adolphe Ritter, de Willsdruff (Saxe), domicilié à Morges, ont constitué, à Morges, sous la raison sociale **R. Glayre & Cie**, une société en nom collectif, qui a commencé le 1er janvier 1914. Entreprise générale de serrurerie et constructions métalliques. Morges, Rue du Sablon nº 14.

Genf — Genève — Ginevra

Rectification. La publication parue dans la F. o. s. du c. du 27 juin 1914, nº 151, page 1128, au nom de «Parkos Shoes «La Rationnelle» Société Anonyme», à Genève, est rectifiée en ce sens qu'il faut lire **Parkos American Shoes «La Rationnelle», Société Anonyme.**

Agents de change. — 1914. 29 juin. La société en commandite **Lacroix et Cie.**, agents de change, à Genève (F. o. s. du c. du 2 décembre 1904, page 1822), est déclarée dissoute depuis le 5 juillet 1913. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée. La procuration conférée à Jacques-Louis Gavard est éteinte.

29 juin. Suivant acte en date du 24 juin 1914, signé de tous les constituants, il a été formé, sous la dénomination de **Société «La Muraille»**, une société anonyme, ayant pour objet l'achat, la construction et l'exploitation, ainsi que la vente d'immeubles, sis à Genève ou dans la banlieue de Genève. Son siège est à Plainpalais, 12, Rue John Grasset. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de cinq cents francs (fr. 500), divisé en 10 actions de fr. 50 chacune. Les actions sont au porteur. La société est administrée par un conseil d'administration, composé d'un à cinq membres, nommés pour six ans et rééligibles. Pour les actes à passer ou les signatures à donner, la société est valablement engagée par la signature de deux administrateurs ou d'un seul, quand le conseil d'administration n'est composé que d'un seul actionnaire. Les publications émanant de la société seront valablement faites par des avis insérés dans la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». Pour la première période triennale et aux termes des statuts, Albert Nobile, entrepreneur, à Plainpalais, est désigné comme seul administrateur.

29 juin. A teneur de procès-verbal, dressé par Me Henri Lasserie, notaire, à Genève, le 4 juin 1914, l'assemblée générale extraordinaire des actionnaires de la **Société Immobilière des Bains Chauds et Buanderie des Eaux-Vives**, société anonyme, ayant son siège aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 20 mai 1910, page 911), a décidé: 1º De réduire à la somme de cinquante-huit mille francs (fr. 58,000), le montant du capital social par l'annulation de 84 actions de la société, de fr. 500 chacune, de sorte que le capital social ne se composera désormais que de 116 actions de fr. 500 chacune. 2º D'apporter aux statuts, outre d'autres modifications non sujettes à publication, les modifications suivantes: a. La raison sociale sera dorénavant: **Société des Bains Chauds et Buanderie des Eaux-Vives**; b. la société est représentée et engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective de tous les administrateurs, ou par celle de l'un d'eux spécialement délégué et porteur d'un extrait de délibération, signé par les autres administrateurs. 3º D'accepter la démission d'Auguste Bizot, l'un de ses administrateurs, et d'appeler à ces fonctions Charles Rochat, régisseur, à Genève.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux — Registro dei beni matrimoniali

Zürich — Zurich — Zurigo

1914. 25. Juni. Zwischen den Ehegatten **Franz Brockmann**, Kaufmann und Salome, geb. **Maier**, in Winterthur, besteht vertragliche Gütertrennung. Der Ehemann ist Inhaber der zwei Firmen «Franz Brockmann, Nachfolger der Magazine Brann» in Winterthur und «F. Brockmann's Partiewarenhalle, Nachf. v. Albert Herz» in Zürich 1.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 35892. — 24. Juni 1914, 3 Uhr.
L. Zander, Fabrikation,
Baden (Schweiz).
Medizinische Salbe.

Basa

Nr. 35893. — 24. Juni 1914, 3 Uhr.
L. Zander, Fabrikation,
Baden (Schweiz).
Pharmazeutisches Präparat.

Schwanenbalsam

Nr. 35894. — 24. Juni 1914, 3 Uhr.
L. Zander, Fabrikation,
Baden (Schweiz).
Pharmazeutisches Präparat.

Dir. Blums Kraftessenz

Nr. 35895. — 26. Juni 1914, 8 Uhr.
Herm. Holm, Handel,
Hamburg (Deutschland).
Weiss- und Schwarzbleche.

Marke: Rotar (HH)

Nr. 35896. — 26. Juni 1914, 8 Uhr.
A. Weber, Lackfabrik Olten, Fabrikation,
Olten (Schweiz).
Eisenlacke, Wagenlacke, Möbellacke, Lederlacke, Momentschwärze, Emaillacke, Siccativ, Eisenfarbe, Wasserfarbe.

WERROL

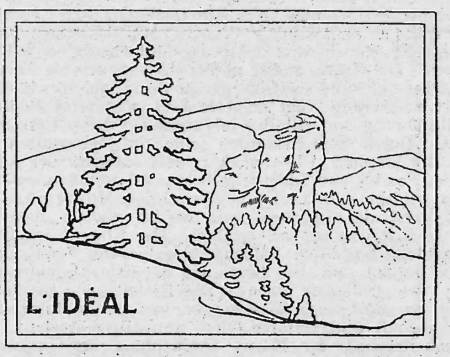
Nr. 35897. — 27. Juni 1914, 8 Uhr.
Cigarettenfabrik Kreuzlingen R. Rosenberger,
Kreuzlingen (Schweiz).
Tabak und Tabakfabrikate jeder Art.

„Ceka“

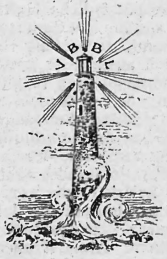
Nr. 35898. — 27. Juni 1914, 10 Uhr.
Studer'sche Apotheke, Dr. B. Studer, Internationale Apotheke, Englisch-amerikanische Apotheke, Volksapotheke, Fabrikation,
Bern (Schweiz).
Pharmazeutische Produkte.

DEBES

Nº 35899. — 29 juin 1914, 8 h.
U. Grisel et fils, S. A., fabrication,
Fleurier (Suisse).
Vêtements imperméables.



Nº 35900. — 29 juin 1914, 8 h.
Société „Le Phare“, Virdis, Blum et Barbezat, fabrication,
Lausanne (Suisse).
Lustrerie, bronzes et tous objets en métal repoussé, fondu ou frappé.



Nr. 35901. — 29. Juni 1914, 8 Uhr.
Alfred Sulser, Handel,
Buchs (St. Gallen, Schweiz).
Velos und Nähmaschinen.

Jungfrau

(Uebertragung von Nr. 23198 des Gallus Senn, in Trübbach.)

Eidgenössische Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Zürich

Aktiva — **32. Rechenschaftsbericht für das Geschäftsjahr 1913** — **Passiva**

Fr.	Ct.				Fr	Ct.
4,000,000	—	Obligationen der Aktionäre.	(B. 50)	Aktienkapital: 5000 Aktien à Fr. 1000	5,000,000	—
68,556	99	Wechsel-Portefeuille.		Kapital-Reservefonds (mit diesjähriger Ueberweisung Fr. 700,000)	600,000	—
8,721	48	Kassabestand.		Reserve für laufende Risiken	575,000	—
319,776	01	Guthaben bei Bankon und Bankiers.		» » schwebende Schäden	1,350,000	—
		Effekten-Bestand:		Guthaben verschiedener Gesellschaften	898,635	67
3,359,493	—	Kurswort am 31. Dezember 1913 Fr. 3,482,297. 35.		Diverse Kreditoren	406,859	39
200,000	—	Gesellschafts-Gebäude.		Gewinn- und Verlust-Konto	220,361	39
1,094,308	97	Guthaben bei Agenturen, Gesellschaften und direkten Kunden				
9,050,856	45				9,050,856	45

Verwendung des Gewinnes:

8 % Dividende an die Aktionäre	Fr. 80,000.—
Einlage in den Kapital-Reservefonds	» 100,000.—
Tantièmen an Verwaltungsrat u. Direktion	» 34,940.—
Vortrag auf neue Rechnung	» 5,421.39
	Fr. 220,361.39

Zürich, den 23. April 1914.

Eidgenössische Versicherungs-Aktien-Gesellschaft,
Der Präsident: **A. Schoeller.** *Der Direktor:* **Köhler.**

„Schweiz", Allgem. Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Zürich

Aktiva — **Bilanz am 31. Dezember 1913** — **Passiva**

Fr.	Ct.				Fr.	Ct.
4,000,000	—	Obligationen der Aktionäre.		Aktien-Kapital	5,000,000	—
33,990	60	Wechselportefeuille.		Kapital-Reserve	1,000,000	—
1,009,153	52	Kassabestand und verfügbares Bankguthaben.		Spezial-Reserve	500,000	—
5,842,847	35	Liegenschaften und Effekten.		Diverse Kreditoren	1,059,237	10
750,298	46	Prämien-Guthaben und Ausstände bei Agenten.		Reserven für schwebende Schäden und laufende Risiken	4,210,324	55
746,699	42	Diverse Debitoren.	(B. 51)	Beamten-Unterstützungsfonds	220,000	—
				Gewinn- und Verlustkonto	393,427	70
12,382,989	35				12,382,989	35

Zürich, den 17. April 1914.

„Schweiz", Allgem. Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Zürich.
Der Präsident des Verwaltungsrates: gez. **W. H. Diethelm.** *Der Direktor:* gez. **Briner.**

Assurance Mutuelle Vaudoise, à Lausanne

Actif — **Bilan au 31 décembre 1913** — **Passif**

frs.	cts.				frs.	cts.
2,707	40	Solde actif, en caisse.		Fonds de réserve au 31 décembre 1913	687,905	85
160,000	—	Primes à percevoir.		Fonds de secours	4,566	13
1,352,000	50	Titres en portefeuille.		Réserve pour sinistres à régler au 31 décembre 1913	450,000	—
21,356	13	Comptes de banques.	(B. 55)	Créanciers divers	45,337	10
23,782	65	Débiteurs divers.		Solde disponible	385,905	80
13,867	20	Rates d'intérêts.				
1	—	Mobilier (pour mémoire).				
1,573,714	88				1,573,714	88

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Schweizerische Schuhindustrie

(Aus dem Bericht der Zürcher Handelskammer für das Jahr 1913)

Die in den Berichten der letzten Jahre mehrfach dargelegte schwierige Lage der schweizerischen Schuhindustrie hat sich im Jahre 1913 durch die Ungunst der Zeitverhältnisse verschärft. Infolge des Darniederliegens mancher Industrien und des fast vollständigen Ausfalles der Obst- und Weinernte begegnete der Absatz der Fabrikate einer stark verminderten Kauflust und Kaufkraft zu Stadt und Land. Dabei machten sich auch die Wirkungen des Balkankrieges auf Industrie und Handel unseres Landes vielfach geltend, und da und dort mögen Vermögensverluste bei Bankliquidationen zu möglichster Einschränkung gezwungen haben. Sodann blieben infolge der anhaltend nassen Witterung des letzten Sommers die speziellen Sommerartikel zum guten Teile unverkauft. Das alles traf zunächst den Schuhhandel, mittelbar jedoch nicht weniger die Schuhindustrie.

Die meisten Schuhfabriken begannen das Jahr 1913 nur mit knappen bis ungenügenden Aufträgen versehen. Nachaufträge waren wenig zahlreich. Im Spätherbst blieb der Verkauf von Winterschuhwaren infolge des spät einsetzenden Winters stark zurück und beschränkte sich zumeist auf die ganz billigen Artikel.

Unter diesen allgemeinen Verhältnissen traf die für das Inland arbeitende Fabrik beim Schuhhandel wenig günstige Stimmung und verminderten Bedarf. Dabei hatte sie mit den vom Jahre 1912 übernommenen stark erhöhten und immer noch steigenden Preisen aller Leder und der meisten übrigen Bedarfsartikel zu rechnen und überdies mit der auf die Spitze getriebenen Konkurrenz des In- und Auslandes. Diese fatale Lage zeigt sich in der Tatsache, dass es auch die tonangebende Firma nicht wagte, ihre Preise so weit zu erhöhen, dass diese dem jetzigen Stand des Marktes der Rohmaterialien und Halbfabrikate, namentlich aller Leder, voll entsprechen würden, und bezeichnend ist ferner die interessante Erscheinung, dass die Ausschaltung des Zwischenhandels und Anbahnung direkten Verkehrs zwischen Konsumenten und Fabrik durch Ankauf und Zusammenschluss bestehender Schuhgeschäfte weitere Fortschritte gemacht hat. Dass auch im Auslande die Lage der Schuhfabrik im allgemeinen nicht besser ist, zeigen die vielen dort vorgekommenen Konkurse kleinerer und grösserer Geschäfte.

Besser stand das **Exportgeschäft.** Es ist der Tüchtigkeit, Kapitalkraft und dem Wagemut der ersten Firmen unseres Landes gelungen, eine ganz bedeutende Vermehrung ihrer Tätigkeit für den Weltmarkt herbeizuführen infolge Spezialisierung auf einzelne Modeartikel. Auch andere Fabriken waren für den Export gut und befriedigend beschäftigt.

Die Handelsbilanz des Artikels zeigt für das Jahr 1913 folgende Ergebnisse: Die Ausfuhr betrug Fr. 18,651,797 gegen Fr. 14,064,400 im Vorjahr (+ Fr. 4,587,397); die Einfuhr dagegen betrug Fr. 10,989,394 gegen Fr. 12,078,878 im Vorjahr (— Fr. 1,089,484). Die Ausfuhr übertraf die Einfuhr somit 1913 um Fr. 7,662,403 gegen Fr. 1,985,522 im Jahr 1912 und die Bilanz der Schuhwarenausfuhr und -einfuhr verbesserte sich um Fr. 5,676,881.

Von der Einfuhr fällt der Grossteil mit nahezu 8½ Millionen Franken auf Position 195 «Schuhe aus Kalb-, Ziegen-, Schaf- und Phantasieoberleder», etwas über 1 Million auf Position 199 «Schuhe aus Stramin, Filz, Baumwollstoff, «Lastings» usw. mit Ledersohle» und fast Fr. 600,000 auf Position 193 «ungefütterte Schuhe aus Rinds- und Kubleder». Auf dieser Position hat die Einfuhr etwas abgenommen; stärker war die Abnahme auf der Hauptposition 195, wo sie annähernd eine Million betrug, während auf Position 199 sich eine kleine Vermehrung zeigt. In der um über eine Million verminderten Einfuhr findet die Abnahme der Aufnahmsfähigkeit des Marktes ihren Ausdruck. Mitwirkend, wenigstens zu einem kleineren Teile, mag dabei auch die Eröffnung der Konsumvereins-Schuhfabrik in Basel sein, wodurch ein bedeutender Import zum grössten Teil stillgelegt wurde.

Von der Ausfuhr fällt ebenfalls der Grossteil mit fast 14 Millionen Franken auf die Position 195 (Zunahme rund 3 Millionen), etwas zu 3½ Millionen auf Position 199 (Zunahme über 1 Million), und rund 1 Million (Zunahme rund ½ Million) auf Position 200 (Schuhwaren aus Seide, Seidenplüsch, etc. mit Ledersohle), eine Spezialität von Schönenwerd.

Interessant ist das Bild des Wettbewerbes in Einfuhr und Ausfuhr fertiger Schuhwaren, auf die verschiedenen beteiligten Länder bezogen. An der Einfuhr im Werte von 11 Millionen Franken und an der Ausfuhr im Werte von 18,6 Millionen Franken partizipieren die verschiedenen Länder in folgender Weise als Lieferanten und Käufer:

	Einfuhr		Ausfuhr	
	Millionen Franken	Prozente der Gesamteinfuhr	Millionen Franken	Prozente der Gesamtausfuhr
Deutschland	8,0	73	3,5	19
Oesterreich-Ungarn	0,3	3	1,2	6
Italien	0,1	1	1,3	7
Frankreich	1,0	9	3,5	19
Grossbritannien	0,6	6	4,5	24
Vereinigte Staaten	0,5	5	—	—
Argentinien	—	—	1,7	9
Aegypten	—	—	0,6	3

Kleinere Beträge der Ausfuhr fallen auf die Donauländer und die Türkei, wo das Geschäft infolge der Kriegswirren lange völlig still stand und wegen der schwierigen Kreditverhältnisse auch sonst wenig Verlockendes hatte. Aehnlich liegen die Geschäfte in Aegypten, das für die Ausfuhr schweizerischer Schuhwaren an Bedeutung verloren hat infolge der englischen Konkurrenz. Neun Monate und darüber kreditieren zu müssen, wie in Aegypten und im Orient im allgemeinen üblich ist, ist für die Industrie ein unleidlicher Zustand, wenn Zinsverlust und Risiko nicht im Preiszuschlag einen Ausgleich finden können. Auch in Südafrika ist das Geschäft zumeist im Besitz der englischen Schuhindustrie, die vermöge ihres fast grenzenlosen Absatzgebietes bei sich und in den Kolonien und vermöge einer starken technischen Entwicklung und besonders auch der im eigenen Lande reich vorhandenen Vorräte an Rohmaterial in einer Vorzugslage sich befindet und befriedigende Erfolge erzielt. Der schweizerische Export zeigt eine Zunahme im Verkehr mit Deutschland, Frankreich, Oesterreich und Italien, wobei aber wohl zu beachten ist, dass dieser Erfolg zu beinahe 90 % auf das Konto einer einzigen Firma fällt, die eine Ausnahmsstellung besitzt.

Das Zahlenbild des Wettbewerbes der schweizerischen Schuhindustrie auf dem Weltmarkt und das Verhältnis zur ausländischen Konkurrenz gewinnt an Bedeutung und Leben, wenn es mit der Bevölkerungszahl in Beziehung gesetzt wird. Dann ergibt sich zum Beispiel, dass Deutschland auf den Kopf unserer Einwohnerschaft (zu 3,600.000 gerechnet) für Fr. 2. 24 Schuhwaren liefert, von uns mit seinen 65 Millionen Bewohnern aber nur für Fr. 0. 05 abnimmt. Das Zahlenbild zeigt aber vor allem, in welch hohem Mass wir in unserm kleinen Lande vom Auslande wirtschaftlich abhängig geworden sind und welche Anstrengungen unsere Industrie bei der Ungunst ihrer allgemeinen Lage macht und machen muss, um existieren zu können.

Zu der Ungunst dieser allgemeinen Verhältnisse ist vor allem zu rechnen die Beschränktheit des inländischen Absatzgebietes gegenüber den uns umgebenden Grossstaaten, wodurch eine durchgreifende Spezialisierung fast ausgeschlossen erscheint. Im Zusammenhang damit steht die Unmöglichkeit, die durch die schnell wechselnden Moden der Neuzeit der Fabrik erwachsenden Kosten für neue Formen etc. durch entsprechende Ausnützung wieder hereinzubringen. Die Sicherheit des inländischen Marktes sollte die gesunde Grundlage der Industrie bilden können; dem Exportgeschäft eignet naturgemäss mehr der Charakter der Spekulation. Aber auch für den heimischen Bedarf muss die Schuhindustrie weitaus das meiste Material aus dem Auslande beziehen; so fast alles Oberleder in den modernen Gerbungen und Zurichtungen (Boxcalf, Chevreaux, etc.), ferner vielfach Gewebe (zum Beispiel Lastings, Filzstoffe, Sammt, Stramin und Plüsch), aber auch einen grossen Teil des zur Fabrikation geeigneten Sohlenmaterials. Die Schweiz produziert zumeist ein schweres Häutematerial, für das im Inland nicht genügend Bedarf ist. Sie hat desbalb im Jahre 1913 für die stattliche Summe von 25½ Millionen Franken rohe Häute und Felle ausgeführt, zumeist auf den inländischen Auktionen vom ausländischen Handel oder den Grossgerbereien aufgekauft, und dagegen für über 27 Millionen Franken Leder eingeführt, Zeug- und Riemenleder und Treibriemen nicht gerechnet. Am Bezuge des Oberledermaterials aus dem Auslande ist das Gewerbe fast in gleicher Weise interessiert wie die Industrie. Nur schon dadurch, dass die Schuhindustrie des Auslandes, vorab Deutschlands, Fracht-, Zoll- und Lagerspesen spart, sie braucht nicht wie die Schweiz grosse Lager zu halten, da sie jederzeit genug Vorräte im Lande findet und oft unter Tagespreisen Lagerposten kaufen kann, ist diese Konkurrenz um 5 bis 10 % besser gestellt.

Die Zahl der in der schweizerischen Schuhindustrie beschäftigten Personen wird auf 8750 berechnet, wovon 5100 der Firma C. F. Bally A.-G., 2800 den andern grösseren Firmen zugemessen werden und 850 auf die kleineren Firmen fallen dürften. Genaue Ziffern fehlen. Im Jahre 1911 verzeichnete die eidgenössische Fabrikstatistik 83 Fabrikctablissemente der Schuhbranche mit 8413 Arbeitern. Für das Inlandgeschäft hat sich die Arbeiterzahl jedenfalls nicht vermehrt, eher vermindert; dagegen hat die Exportzunahme selbstverständlich auch vermehrten Arbeitskräften gerufen.

Die Aussichten der Schuhindustrie, insbesondere der für das Inland arbeitenden, sind leider nicht ermutigend. Es ist starker Arbeitsmangel vorhanden. Ein Jahr guter Ernten und des Aufblühens der Industrien im allgemeinen tut bitter not.

Argentinien. Wie der Schweizerisch-Südamerikanischen Bank aus Buenos-Aires berichtet wird, werden zufolge anhaltenden schlechten Wetters die Aussichten für die Maisernte immer weniger günstig. Doch ist es heute noch nicht möglich, eine auch nur einigermassen genaue Schätzung des entstandenen Schadens, der auf alle Fälle beträchtlich ist, zu geben. Der Regen hat auch das Einbringen anderer Landesprodukte bedeutend erschwert und den Exporteuren empfindliche Einbusse zugefügt. Letztere wurden in vielen Fällen genötigt, zu onerösen Bedingungen ihre Verschiffungskontrakte rückgängig zu machen. Der Abbau von Quebracho ist teilweise gänzlich zum Stillstand gekommen. Erschwerend für diese Situation ist ausserdem der Mangel an Strassen zu den Eisenbahnstationen; eine Frage, die gegenwärtig die National- und Provinzial-Regierungen beschäftigt. Die vorhandenen «Wege» befinden sich nach längeren Regenperioden in denkbar schlechtestem Zustande. Aber selbst unter normalen Verhältnissen sind die Fuhrlöhne für den Wagentransport sehr hoch, beispielsweise doppelt so hoch wie in England. In manchen Gegenden sind die Regengüsse dem Weidland eher von Vorteil gewesen.

Was die Zuckerernte anbelangt, mit welcher demnächst in der Provinz Tucuman begonnen wird, rechnet man mit einer Verminderung gegenüber derjenigen des Vorjahres. Einige Lokalblätter behaupten, dass in Anbetracht des noch vorhandenen Stocks und der niedrigen Preise einige Fabriken voraussichtlich ihren Betrieb gar nicht aufnehmen werden.

Wie der Vizepräsident der Republik in seiner Botschaft über das Budget ausführte, verlangt die starke und fortgesetzte Abnahme der Zolleingänge gebieterisch eine radikale Sparpolitik. Die Verminderung belief sich bis dato auf durchschnittlich 3,5 Millionen Pesos Papier per Monat, nach Abzug der 5½ Millionen Einnahmen auf dem Import von Zucker im Jahre 1913, welche durch die ausreichende Produktion im Inlande dieses Jahr in Wegfall kommen.

Nach einer jüngst veröffentlichten amtlichen Statistik bestehen zurzeit in Argentinien 143 Banken gegen 191 im Jahre 1895. Das Kapital dieser Banken beläuft sich auf $ 1256 Millionen gegen $ 612 Millionen im Jahre 1895. Ihr Kassabestand beträgt heute $ 704 Millionen gegen damals $ 133 Millionen.

Unter diesen Banken befinden sich 10 Staatsinstitute, 70 Privatbanken mit einheimischem Kapital und 11 Privatbanken mit ausländischem Kapital. 41 Hypothekenbanken, wovon eine staatliche, 27 private mit einheimischem Kapital und 13 private mit ausländischem Kapital. Endlich 6 staatliche und 5 private Pfandleihhäuser.

Man spricht von einer staatlichen Ackerbaubank, für welche ein Projekt in den nächsten Sitzungen des Kongresses vorgelegt werden soll. Das Kapital ist mit 60 Millionen Pesos Papier vorgesehen und soll durch Ausgabe von 5 % Titeln mit 1 % Amortisation, in einheimischer oder fremder Währung beschafft werden. Der Zinsendienst dieser Titel würde aus den Einnahmen der Bank bestritten, doch ist vorgesehen, dass für das erste Jahr die Regierung die nötigen Summen zu diesem Zwecke vorstrecken würde. 25 % der Gewinne aus den Petrollagern von Comodoro Rivadavia, die Einnahmen aus den Pachtzinsen fiskalischer Güter, der Abbau und die Pachten von Wäldern, wie auch die Eingänge aus dem Besitztum und den Immobilien, welche das Aktivum des Banco Nacional in Liquidation bilden, würden ebenfalls zur Aeufnung der Betriebsmittel der Bank herbeigezogen werden.

Das Angebot von Wechseln auf das Ausland gegen Metallverschiffungen ist in den letzten Wochen unbedeutend gewesen und die Kurse halten sich etwas unter der Goldparität. Infolge der starken Verminderung im Import ist die Nachfrage nach Deckungsrimessen auf Europa entsprechend geringer.

— **Konsulate.** Der Bundesrat hat am 30. Juni dem zum Vizekonsul der Argentinischen Republik in Basel ernannten Herrn Dr. Samuel Burckhardt das Exequatur erteilt.

* * *

Consulats. L'exequatur est accordé à M. le Dr. Samuel Burckhardt, vice-consul de la République Argentine, en résidence à Bâle.

Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent

Poinçonnement des boîtes de montres: Juin et Janvier-Juin 1914

Bureaux	Boîtes platine	Boîtes or	Boîtes argent	Total Juin	Janvier-Juin
Bienne	—	4,729	25,329	30,058	191,327
Chaux-de-Fonds	68	43,124	932	44,056	277,598
Delémont	—	168	7,001	7,169	88,703
Fleurier	—	506	6,333	6,839	55,792
Genève	32	1,616	30,497	32,113	164,500
Granges (Soleure)	—	510	37,231	37,741	218,230
Locle	48	10,113	13,224	23,337	125,983
Neuchâtel	—	—	6,101	6,101	32,199
Noirmont	19	2,301	25,792	28,093	161,302
Porrentruy	—	—	21,754	21,754	168,098
St-Imier	—	1,423	21,927	23,350	139,090
Schaffhouse	—	21	3,926	3,947	17,598
Tramelan	—	—	33,307	33,307	248,544
Total	167	64,511	233,354	297,865	1,828,964
Juin 1913	—	61,925	240,675	302,600	1,782,642

Diskontosätze — Taux d'escompte

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

	1914 30. VI. o.	1914 30. VI. p.	1914 23. VI. o.	1914 23. VI. p.	1914 15. VI. o.	1914 15. VI. p.	1914 7. VI. o.	1914 7. VI. p.	1914 31. V. o.	1914 31. V. p.	1913 30. VI. o.	1913 30. VI. p.	1912 30. VI. o.	1912 30. VI. p.
Schweiz	3½	2⅞	3½	2⅞	3½	2⅞	3½	2⅞	3½	2⅞	5	4⅝	4	3⅜
Paris	3½	2⅝	3½	2⅝	3½	2⅝	3½	2⅝	3½	2⅝	4	3⅜	3	2¾
London	3	2 7/16	3	2 5/16	3	2 5/8	3	2 11/16	3	2 11/16	4⅓	4 3/16	3	2 5/16
Berlin	4	2⅞	4	2¾	4	2¾	4	2⅝	4	2¾	6	5⅜	4½	3⅞
Milano	5	4¼	5	4¼	5	4¼	5	4¼	5	4¼	5½	4¾	5½	4¾
Bruxelles	4	2¾	4	2¾	4	2¾	4	2⅝	4	2¾	5	4 9/16	4	3 9/16
Wien	4	3¾	4	3½	4	3 2/16	4	3⅜	4	3 5/16	6	5⅞	5	4¼
Amsterdam	3½	3¼	3½	3	3½	2¾	3½	2⅞	3½	2¾	5	4⅝	4	3⅞
New-York*)	5	1⅞	5	1⅞	5	1¾	5	1¾	5	1⅞	5½	2	4½	2⅝

o. = offiziell (officiel), p. = privat (hors banque). *) Call money.

Kurs für Sichtdevisen auf:**) — Cours du change à vue sur:**)

Gesetzliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25.2215; M 100 = Fr. 123.457; Kr. 100 = Fr. 105.01; H. fl. 100 = Fr. 208.3193; $ 1 = Fr. 5.182.

		Paris	London	Deutschland	Italia	Bruxelles	Wien	Amsterdam	New-York
1914	30. VI.	100.14	25.20	122.85	99.79	99.38	104.23	207.78	5.14⅞
	23. VI.	100.11	25.20½	123 02	99.75	99.42	104.33	207.88	5.15½
	15. VI.	100.10	25.21	122.93	99.75	99.41	104 22	207.65	5.14¾
	7. VI.	100.11	25.20¼	122 89	99.72	99.42	104.28	207.65	5.14 13/16
	31. V.	100.09	25.19¾	122.92	99 62	99.42	104.40	207.77	5.15⅛
1913	30. VI.	100.19	25.30¼	123.70	97.50	99.52	104.65	208 50	5 18¼
1912	30. VI.	100.31	25.30¾	123.62	99.21	99 69	104.78	209.51	5.18½
1911	30. VI.	99.92	25.28¼	123.69	99.55	99.44	105.16	209.34	5.19¼
1910	30. VI.	100.09	25.21½	123.37	99.55	99.67	105.—	208.79	5.17⅞

**) Die Kurse bedeuten Geldkurse. — Les cours signifient cours de la *demande*.

Wechselkurse — Cours des changes

Monatsdurchschnitt der Geldkurse — Moyenne mensuelle des cours de la demande

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank — Bulletin de la Banque Nationale Suisse)

Gesetzliche Parität: — Parité légale: £ 1 = Fr. 25.2215; M. 100 = Fr. 123.457; Kr. 100 = Fr. 105.01; H. fl. 100 = Fr. 208.3193; $ 1 = Fr. 5.182

Die Ziffern in gewöhnlicher Schrift geben in ‰ den Stand über oder unter Pari an
Les chiffres en caractères ordinaires indiquent la moyenne en ‰ au-dessus ou au-desous du pair

	1914 Juni	1914 Mai	1914 April	1914 März	1914 Febr.	1913 Juni	1912 Juni	1911 Juni
Paris	100.11	100.10	100.07	100 02	100.03	100.24	100.30	99.91
	+1.1	+1.0	+0.7	+0.2	+0.3	+2.4	+3.0	—0.9
London	25.207	25.195	25.18	25.207	25.195	25.292	25.31	25.279
	—0.6	—1.1	—1.6	—0.6	—1.1	+2.8	+3.5	+2.3
Berlin	122 94	122.94	123.06	123 33	123.20	123.76	123.74	123.68
	—4.2	—4.2	—3.2	—1.0	—2.1	+2.5	+2.3	+1.8
Italia	99.74	99.64	99.61	99.69	99.65	97.66	99.24	99.53
	—2.6	—3.6	—3.9	—3.1	—3.5	—23.4	—7.6	—4.7
Bruxelles	99.42	99.47	99.55	99.55	99.54	99.56	99.74	99.51
	—5.8	—5.3	—4.5	—4.6	—4.6	—4.4	—2.6	—4.9
Wien	104.28	104.50	104.74	104.82	104.92	104.68	104.78	105.22
	—7.0	—4.9	—2.6	—1.8	—0.9	—3.1	—2.2	+2.0
Amsterdam	207.75	208.—	208.30	208.57	208.80	208.21	209.50	209.22
	—2.7	—1.5	—0.1	+1.2	+2.3	—0.5	+5.7	+4.4
Durchschnitt-Moyenne	—3.104	—2.790	—2.175	—1.370	—1.355	—3.400	+0.297	+0.009
New-York	5.15	5 154	5.163	5.177	5.178	5.185	5.186	5.194
	—6.2	—5.5	—3.6	—1.0	—0.7	+0.6	+0.8	+2.4

Internationaler Postgiroverkehr — Service international des virements postaux

Ueberweisungskurs vom 2. Juli an — Cours de réduction à partir du 2 juillet

Deutschland	Fr. 122. 95	= 100 Mk.	**Allemagne**
Oesterreich	„ 104. 30	= 100 Kr.	**Autriche**
Ungarn	„ 104. 30	= 100 „	**Hongrie**
Italien	„ 99. 85	= 100 Lires	**Italie**
Belgien	„ 99. 45	= 100 Fr.	**Belgique**
Luxemburg	„ 98. 55	= 100 „	**Luxembourg**
Grossbritannien und Irland	„ 25. 25	= 1 Pfd. St.	**Gr.-Bretagne et Irlande**
Argentinien	„ 502. —	= 100 Goldp.	**Argentine**

Weizenverkauf

Unter Auflage eines von der unterzeichneten Amtsstelle zu beziehenden Pflichtenheftes verkauft die Schweizerische Militärverwaltung einige Partien

Kansas-, Manitoba- und Montanaweizen

ab Lager in Altdorf. (5174 Y) (1958.)

Bern, den 1. Juli 1914.

Eidg. Oberkriegskommissariat.

Sihlthalbahn

Einladung

zur

ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

Freitag, den 3. Juli 1914, abends 5 Uhr im Zunfthaus zur „Waag", Zürich

Verhandlungsgegenstände:

1. Vorlage und Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Rechnungen und der Bilanz pro 1913.
2. Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrat.
4. Neuwahl der Revisionskommission.

Der Geschäftsbericht nebst Rechnungen pro 1913 kann vom 22. Juli an auf unserem Direktionsbureau bezogen werden.

Gegen Vorweis der Aktientitel an den Stationsschaltern der Sihlthalbahn am Tage der Generalversammlung erhalten die Herren Aktionäre ein Billet zur Fahrt nach Zürich und retour gratis verabfolgt.

Die Stimmkarten werden vor Beginn der Generalversammlung gegen Ausweis über den Aktienbesitz im Sitzungslokal abgegeben. 1862 (O F 8624)

Zürich, den 22. Juni 1914.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
Dr. U. Meister.

Union A.-G., vormals Hoffmann & Co., St. Gallen

Einladung zur sechsten Generalversammlung

auf Samstag, den 11. Juli 1914, vormittags 11 Uhr im Geschäftslokal zur Union

Traktanden:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Festsetzung der Dividende für 1913/14.

Jahresbericht und Bilanz, sowie der Geschäftsbericht, sind vom **29. Juni** an im Geschäftslokal der Gesellschaft aufgelegt.

St. Gallen, den 26. Juni 1914.

(2621 G) (1922 I) **Der Verwaltungsrat.**

Sägewerk Küblis A. G.

Generalversammlung

Samstag, den 18. Juli, nachmittags 2 Uhr
im Gasthof z. Steinbock in Küblis.

Traktanden:

1. Entgegennahme einer Kaufsofferte und Beschlussfassung über dieselbe; eventuell:
2. Abnahme der Rechnung.
3. Wahl des Verwaltungsrates und der Rechnungsrevisoren. (1956 I)

Die Akten liegen auf dem Bureau der Gesellschaft auf.

Der Verwaltungsrat.

Etude de Me Ed. FOLLIET

Docteur en Droit. — Expert-comptable A. S. E.
60, Rue du Stand, 60, GENÈVE

Messieurs les actionnaires de la

Société Industrielle des Etablissements Automobiles SIDEA en liquidation

sont convoqués en

assemblée générale

pour le **samedi, 18 juillet,** à 10 h. du matin, en l'**Etude de Me Ed. Folliet,** 60, Rue du Stand.

ORDRE DU JOUR:

1° Rapport du liquidateur sur les opérations et sur les comptes de la liquidation.
2° Discussion et approbation de ce rapport.
3° Votation sur la clôture de la liquidation.
4° Inscription au registre du commerce.

Le liquidateur:
(8333 X) (1965 I) **Ed. FOLLIET.**

Gasversorgung Affoltern a. A.

Rothenbach & Co., K. A. G.

Einladung zur Generalversammlung

auf

Samstag den 18. Juli 1914, nachmittags 2½ Uhr,
im Sitzungszimmer der Spar- und Leihkasse, in Bern

Traktanden:

1. Verlesen des Protokolls der letzten Generalversammlung.
2. Abnahme der Jahresrechnung und Bilanz, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren. Dechargeerteilung an Aufsichtsrat und Vorstand.
3. Wahl der Rechnungsrevisoren. 1967;

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen zur Einsicht der Aktionäre im Bureau der Gesellschaft in Affoltern a. A. bis und mit **16. Juli** nächsthin auf.

Bern, den 1. Juli 1914.

Im Auftrag des Aufsichtsrates:
Der Vorstand.

4½ % Anleihen Pohl & Möcklin Grand Hôtel Bellevue au Lac ZÜRICH

In der am 17. Juni 1914 erfolgten Auslosung der auf **31. Dezember 1914** zur **Rückzahlung** fälligen **30 Obligationen zu Fr. 650** wurden folgende Nummern gezogen:

87	132	134	157	160	169	215	220	227	372
411	420	447	456	539	560	587	622	638	667
720	724	751	793	806	816	848	861	876	980

Von den per 31. Dezember 1913 gezogenen Nummern sind die Obligationen **Nr. 282** und **364** noch nicht zur Zahlung vorgewiesen worden. (3034 Z) (1837 I)

Zahlstelle: Guhl & Cie., Bankcommandite, Bahnhofstrasse 33, in **Zürich.**

Zürich, den 18. Juni 1914.

Guhl & Cie., Bankcommandite.

Papierfabrik Perlen

Gemäss Beschluss der heutigen Generalversammlung wird der **Coupon Nr. 12** unserer Aktien **vom 1. Juli** an mit

Fr. 30

eingelöst:

an der **Kasse der Gesellschaft** in **Perlen,** 1960;
von den Herren **Falck & Co.** in **Luzern,**
von der **Aktiengesellschaft Leu & Co.** in **Zürich,**
an den **Kassen der Eidg. Bank A. G.** in **Zürich, Basel, Bern** und **St. Gallen.** (K 1089 L)

Luzern, den 26. Juli 1914.

Der Verwaltungsrat.

Sommation publique

Suivant décision prise par l'assemblée des actionnaires de **l'imprimerie du „Petit Jurassien", à Moutier,** en date du 30 janvier 1912, les personnes qui sont en possession des actions aux noms de: N° 794, Burkhardt, sellier, à Tramelan; N° 785, commune de Souboz; N° 824, Froidevaux Mathez, inspecteur d'assurance, à Bienne; N° 851, Charles Périllard, à Moutier; N° 793, A. Zanelli et Cie., à Bienne, sont sommées par les présentes de nous remettre dans le délai de **trois mois** les titres prérappelés, sauf de quoi, les actions prérappelées 794, 785, 824, 851, 793, seront annulées d'office et remplacées par les actions du « Petit Jurassien S. A. », à Moutier, Nos 1026, 1053, 1204, 1452 et 1615, sans autres formalités. (6092 I) (1962 I)

Moutier, le 25 juin 1914.

Imprimerie du „Petit Jurassien S. A."
Au nom du conseil d'administration,

Le secrétaire: **Paul Schaffter,** not. — Le président: **A. Bechler,** ingénieur.

Beteiligung

an einem nachweisbar rentablen Fabrikations- oder Handelsgeschäft wird von zuverlässigem und solidem Geschäftsmann mit **aktiver Tätigkeit** und Kapital-Einlage **gesucht.** Diskrétion. Gefl. Offerten unter Chiffre **H A Be 1930** an **Haasenstein & Vogler, Bern** erbeten.

540

Inserate

für die

Finanz- und Handelswelt

bestimmt, finden im

Schweizerischen Handelsamtsblatt

wirksamste Verbreitung

Annoncen-Regie
Haasenstein & Vogler

A vendre

à proximité de gare importante et dans localité en plein développement,

une propriété

composée de **bâtiment neuf** ayant 2 **appartements,** atelier, entrepôt, dépendances et terrain attenant, le tout d'une surface de 10 ares 85 centiares. Force motrice installée, eau, gaz, électricité. Jolie situation et accès facile. Conviendrait pour grossiste et pour tout genre d'industrie.

S'adresser en **l'Etude du notaire F. LUGEON, à Renens.** 24976 L (1933 I)

Buchführung

Ordne zuverlässig, rasch, diskret vernachlässigte Buchführungen, Inventur und Bilanzen, Bücherexpertisen, Einführung der amerik. Buchführung, nach praktischem System m. Geheimbuch. Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts.

H. Frisch, Neue Beckenhofstr. 15, **Zürich VI.** (2)

Internationale Transporte **Gebrüder Weiss Bregenz**

Buchs, St. Margrethen, Romanshorn, Triest Wien, Bludenz, Feldkirch, Dornbirn, Lindau

Fachgemässe Verzollungen

412 G) **Feste Transportübernahmen nach allen Richtungen** 216

Wengernalpbahn-Gesellschaft

Durch Beschluss der heutigen ordentlichen Generalversammlung ist die **Dividende** für das Geschäftsjahr 1913 auf 4½ % festgesetzt worden. Demgemäss wird der **Aktien-Coupon Nr. 21** vom **1. Juli** an mit (S 689 Y) (1961.)

Fr. 22.50

von unsern offiziellen Zahlstellen (Eidg. Bank und ihre Filialen, Fasnacht & Buser in Bern, Spar- & Leihkasse in Bern, A. Hofmann & Co. in Zürich, Schweiz. Bankgesellschaft in Zürich) eingelöst.

Bern, 30. Juni 1914.

Der Verwaltungsrat.

Thurgauische Kantonalbank in Weinfelden

Filialen in

Amriswil, Bischofszell, Frauenfeld, Kreuzlingen, Romanshorn und Sirnach

Agentur in Steckborn

Staatsgarantie

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

4¼ % Namen- oder Inhaber-Obligationen unserer Anstalt

gegenseitig 2—5 Jahre fest, mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung. 1716; (F 4592 Z)

Einzahlungen nehmen ausser unseren Bankbureaux entgegen:

In **Basel:** HH. **Ehinger & Cie.**
„ **Glarus:** Glarner Kantonalbank.
„ **St. Gallen:** HH. **Wegelin & Cie.**
In **Bern:** HH. **von Ernst & Cie.**
„ **Neuenburg:** HH. **Pury & Cie.**
„ **Zürich:** HH. **Blankart & Cie.**

Den Besitzern von **kündbaren Obligationen unserer Anstalt** anerbieten wird bis auf weiteres die **Aufstempelung** auf 4¼ % und **Verlängerung der Vertragsdauer** auf weitere 2—5 Jahre gegenseitig fest mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung.

Die Direktion.

Chemins de fer fédéraux

Remboursement d'obligations de l'emprunt 3½ % Gothard, du 1er avril 1895

Aux termes des conditions de l'emprunt 3½ % du chemin de fer du St-Gothard, du 1er avril 1895, les 840 obligations sorties au tirage et dont les numéros suivent, seront remboursées le **30 septembre 1914:**

à **notre caisse principale**, à **Berne**,
à **nos caisses d'arrondissement**, à **Lausanne, Bâle, Zurich, St-Gall** et **Lucerne**,
ainsi qu'aux domiciles habituels de paiement en Suisse et en Allemagne:

480 obligations à fr. 500:

Nos 441— 460	19661—19680	59681—59700
3121— 3140	28081—28100	62901—62920
3601— 3620	35121—35140	69181—69200
8001— 8020	37001—37020	69861—69880
9861— 9880	37901—37920	70121—70140
11821—11840	46521—46540	83961—83980
13921—13940	47121—47140	90081—90100
15861—15880	51681—51700	91281—91300

360 obligations à fr. 1000:

Nos 3111— 3120	29061—29070	50601—50610
6711— 6720	32051—32060	53191—53200
11041—11050	34131—34140	54551—54560
15751—15760	36171—36180	55871—55880
18711—18720	39081—39090	57761—57770
19941—19950	40761—40770	58751—58760
20191—20200	41121—41130	59281—59290
22521—22530	41151—41160	61531—61540
24371—24380	42161—42170	64681—64690
24741—24750	44171—44180	71841—71850
25141—25150	49121—49130	72001—72010
28471—28480	49561—49570	72431—72440

Ces titres cesseront de porter intérêt le 30 septembre 1914.

Les obligations suivantes du même emprunt, sorties au tirage précédent, n'ont pas encore été présentées au remboursement. (1944 !)

Remboursables le 30 septembre 1913:

14 obligations de fr. 500: Nos 5752—59, 58123—24, 65337—40.

Berne, le 19 juin 1914.

Direction générale des Chemins de fer fédéraux.

Der Zeitpunkt für die Aufgabe der Kalender-Annoncen ist herangerückt

und wir bitten die Herren Inserenten, mit der Auftragserteilung nicht länger zuzuwarten, denn die bedeutendsten Kalender werden bereits im Sommer fertig gestellt.

Wir stehen für jede wünschbare Auskunft zur Verfügung. 1575 -

Haasenstein & Vogler.

Appenzeller Strassenbahn

Die Herren Aktionäre der Appenzeller Strassenbahn werden hiemit zur

XXVI. ordentlichen Generalversammlung

auf Montag, den 6. Juli 1914, nachmittags 3 Uhr
im Ratssaale des Gemeindehauses in Teufen

eingeladen behufs Erledigung folgender **Geschäfte:**

1. Abnahme des Jahresberichtes und der Rechnung von 1913 mit Bilanz auf 31. Dezember 1913 nebst dem Berichte der Revisionskommission.
2. Wahlen in den Verwaltungsrat für die in Ausstand kommenden Mitglieder.
3. Wahl der Revisionskommission.
4. Allfällige Anträge der Aktionäre.

Eintrittskarten zur Generalversammlung, welche zugleich als Stimmkarten dienen, können bis zum 4. Juli gegen Ausweis über den Aktienbesitz bei der **Betriebsdirektion in Teufen** bezogen werden. 1829; (2510 G)

Der **Rechenschaftsbericht** und der **Bericht der Revisionskommission** können vom 29. Juni an auf unserem Betriebsbureau in Teufen in Empfang genommen werden.

Die Eintrittskarte berechtigt deren Besitzer am Tage der Generalversammlung zur freien Fahrt auf der Appenzeller Strassenbahn nach und ab Teufen.

Teufen, den 18. Juni 1914.

Für den Verwaltungsrat der Appenzeller Strassenbahn,
Der Präsident: **J. Eisenhut-Schaefer.**

Schweizerische Bodenkredit-Anstalt

Zürich und Frauenfeld

Agenturen in Arbon, Kreuzlingen, Romanshorn und Weinfelden

Einbezahltes Aktienkapital Fr. 26,000,000
Reserven Fr. 2,000,000

Gegen Bareinzahlung, sowie in Konversion gekündeter oder kündbarer Obligationen unserer Anstalt geben wir bis auf weiteres aus:

4½ % Obligationen

auf 3 bis 6 Jahre fest, in Titeln von Fr. 500, Fr. 1000 und höher, **al pari.**

Einzahlungen gegen Obligationen nehmen ausser unseren Geschäftsstellen die folgenden Bankfirmen entgegen, welche auch die fälligen Coupons solcher Titel und bei Verfall letztere selbst spesenfrei einlösen:

in **Basel:** die Schweiz. Kreditanstalt; die Basler Handelsbank; die Herren A. Sarasin & Co.
in **Bern:** die Kantonalbank von Bern; die Herren Wyttenbach & Co.
in **Fribourg:** die Herren Weck, Aeby & Co.
in **Genf:** die Schweiz. Kreditanstalt; die Herren Hentsch & Co.
in **St. Gallen:** die Schweiz. Kreditanstalt; die Herren Wegelin & Co.
in **Schaffhausen:** die Bank in Schaffhausen; die Herren Gebrüder Oechslin
in **Glarus, Lugano** und **Luzern:** die Schweiz. Kreditanstalt.

(1440 Z) (814 !) **Die Direktion.**

Schweizerische Südostbahn

Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 30. Juni 1914 wird der Coupon **Nr. 22** unserer Prioritätsaktien mit **Fr. 10** per Aktie bei **unsern bekannten Zahlstellen** eingelöst.

Wädenswil, den 1. Juli 1914.

(3210 Z) 1963; **Der Betriebsdirektor der Schweiz. Südostbahn.**

Hotel-

angestellte finden durch Veröffentlichung ihres Gesuches in der „Feuille d'Avis de Montreux" am schnellsten und sichersten

Stelle in Montreux

oder Umgebung. Sich zu wenden an

Haasenstein & Vogler

Aktiengesellschaft „Columbus" für elektrische Unternehmungen Glarus

Die Aktionäre werden hiermit aufgefordert, auf die Aktien der Gesellschaft eine fünfte Einzahlung von

15 % = Fr. 75 per Aktie

bis zum **1. August 1914** bei der **Aktiengesellschaft Leu & Co.** in **Zürich** zu leisten. (3218 Z) 1964;

Glarus, den 1. Juli 1914.

Der Verwaltungsrat.

Hypothekar-Darleihen

im **I.** und **II. Range,**

zu 4 bis 5 % Zins, auf 10 bis 15 Jahre fest, in jeder Betragshöhe. 5165 Y (1957 !)

Offerten an **B. K. 1858** Hauptpost, Bern.

Buchdruckerei H. JENT & Co. in Bern — Imprimerie H. JENT & Co., à Berne